



Antrag

der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Klimaschutzziele nicht verwässern

Der Landtag wolle beschließen:

Der schleswig-holsteinische Landtag bekräftigt seine Unterstützung für die von der Bundesregierung in Meseberg beschlossenen Klimaschutzziele von 40% weniger CO₂-Emissionen bis 2020 und 80% weniger Treibhausgas-Emissionen bis 2050. Eine Abkehr von diesen Klimaschutzzielen aus konjunkturpolitischen Gründen lehnt der Schleswig-Holsteinische Landtag ab. Vielmehr erwartet er von einer zügigen Umsetzung der Klimaschutzbeschlüsse und von der damit verbundenen ökologischen Energiewende unverzichtbare positive Wirtschaftsimpulse.

Begründung:

Wegen der absehbaren Wirtschaftskrise und den Verkaufseinbrüchen der Autoindustrie haben sich CDU-Politiker wie der Bayerische Ministerpräsident Seehofer, der niedersächsische Ministerpräsident Wulff sowie der CDU-Wirtschaftsrat für eine Verwässerung bzw. zeitliche Verschiebung der Klimaschutzziele ausgesprochen. Der Spiegel 48/2008 zitiert hingegen Stimmen aus der Wirtschaft wie die Vorstandsvorsitzenden von Siemens und EnBW, die das große Potential betonen, das in grünen Technologien steckt, und den Klimawandel als enormen Innovationstreiber einschätzen.

Prof. Olav Hohmeyer von der Universität Flensburg führte bei einer Pressekonferenz der Deutschen Umwelthilfe (DUH) am 12.11.08 zur Unwirtschaftlichkeit der geplanten Kohlekraftwerke in Brunsbüttel aus: „Die Ökonomie arbeitet für den Klimaschutz und für die Gegner neuer Kohle- und alter Kernkraftwerke“. Prof. Hohmeyer ist Leiter des Studiengangs Energie- und Umweltmanagement an der Universität Flensburg. Er war der deutsche Repräsentant und stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Climate Change Mitigation“ der UN-Klimaausschusses IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change).

Der Landtag von Schleswig-Holstein sollte vor diesem aktuellen Hintergrund seine Unterstützung für die Klimaschutzziele der Bundesregierung bekräftigen, weil Schleswig-Holstein einerseits vom Boom der Erneuerbaren Energien und Effizienz- und Einspartechnologien profitiert und andererseits vom Anstieg des Meeresspiegels besonders betroffen ist.

Detlef Matthiessen und Fraktion